

Der Franziszeische Kataster

Editionseinheit 3: Österreichisch Schlesien

FWF-Projekt P30396-GBL

Der Kataster war für einige europäische Staaten ein entscheidendes Element ökonomischer Modernisierung. Hinter dem Material der historischen Katasterarbeit verbirgt sich eine hochpolitische und zugleich aktuelle Frage. Die moderne europäische Staatenwelt hat sich nach dem Paradigma des Nationalstaates strukturiert, und die Geschichtswissenschaft, noch mehr aber das historische Gedächtnis sehen Europa bis heute durch die Brille souveräner Einzelstaatlichkeit. Der Kataster war dem gegenüber der erfolgreiche Versuch, die sich um 1800 von der Ständegesellschaft zur Nationalgesellschaft wandelnden Länder Mitteleuropas zu einem einheitlichen Rechtsraum im Hinblick auf Bodenbewertung und Steuerwesen zusammen zu fassen. Im Falle der Habsburgermonarchie betraf der Modernisierungshorizont des Systems ‚Franziszeischer Kataster‘ den gesamten heterogenen Länderkomplex dieses Großreiches. Als wesentlicher Teil der Entstehung eines einheitlichen Großwirtschaftsraumes dokumentiert das komplexe Franziszeische Reformwerk den gezielten Versuch, eine Großregion wirtschaftlich, administrativ und rechtlich im Sinne eines zentralstaatlich angestrebten modernen Staates systematisch zusammenzuführen und zu vereinheitlichen. Damit existierte u.a. über den Franziszeischen Kataster ein Alternativmodell moderner Staatlichkeit, deren Ziel es war, ein *Unum Totums* zu schaffen. Insgesamt handelt es sich dabei um eine der bedeutendsten, bis heute sichtbaren Leistungen der Habsburgermonarchie für einen erheblichen Teil Mitteleuropas.

Der mit diesem Projekt nunmehr räumlich auf Schlesien (als Teil des Kronlandes Mähren) gesetzte Schwerpunkt versteht sich als Fortsetzung eines Langzeiteditionsprojektes durch ein Forscherteam, das 2008 mit Pilotstudien über Kärnten und die Bukowina erfolgreich angestoßen werden konnte. Unter Zugrundelegung des Franziszeischen Katasters sowie einer methodisch erprobten Analyse wird damit in Form einer umfangreich dokumentierten Quellenedition auf breiter sozial-, wirtschafts- wie gesellschaftsgeschichtlicher Basis das historische österreichische Schlesien (heute zwischen der tschechischen und polnischen Republik aufgeteilt) für die weitere Forschung erstmals systematisch aufbereitet und erschlossen.